Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 25

Artikel: I. Beitrag zur praetischen Erklärung der Worte Christi
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820130

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ganten.

Urs Viktor Würz Burger und Kanzley Substitut seel. in hier.

Niklaus Christ Joseph seel. Sohn seel. ab dem Rohr bey Lauperstorf. Vogtey Falkenstein.

I. Beytrag zur practischen Erklärung der Worte Christi:

Wann du Allmosen giebst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die Rechte thut. Math. 6.

Als man letzthin die Allmosen-Opferstöcke in hießiger Stiftskirche eröffnete, fand man in einem derselben drey doppelte Louis'dor in Specie, ohne das mindeste Merkmal, woher sie möchten gekommen seyn.

Glücklich o Vaterland, wenn der Geber kein Fremder gewesen! Du besitzest dann in deinem Schoose einen Menschen — Vielleicht ein Weib — der mächtiger mit Thaten predigt, als tausend Andere mit Worten.

II Postille über die Worte: Wann du Allmosen giebst: sollst du nicht vor dir her possaunen lassen, wie die Henchler thun in den Schulen und auf den Gassen, auf daß sie von den Leuten gepriesen werden: Wahrlich sag ich euch, sie haben ihren Lohn schon empfangen. Math. 6.

Herr — Er mag Argon heissen — hatte jüngst Gesellschaft bey sich. Der Bediente kam und meldete einen armen Greisen an, der sich der Grosmuth des Herrn empfähle. Herr Argon wird vom Erbarmen durchdrungen, und fühlt recht des Armen Noth. Er zieht sogleich seine Börse hervor, nimmt einen großen Thaler heraus, bittet die Gesellschaft um Erlaubniß, sich einen Augenblick zu entfernen, um, wie er sagt, den pauvre diable zu trösten. Unterwegs steckt er seinen großen Thaler wieder ein, und sucht mit großer Mühe einen Kreutzer hervor, den er mit dem niederdrückendsten Stolze dem pauvre diable in den Hut schmeißt.